



---

## Einfache Anfrage „Schulmöbel für die Oberstufenzentren“

Bruno Damann (CVP) und Alfred Zahner (FLiG) reichten am 20. März 2008 die Einfache Anfrage „Schulmöbel für die Oberstufenzentren“ ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

### Vorbemerkungen

In der Regel werden Schulmöbel nach Ablauf der Lebenserwartungszeit (>35 Jahre) nach folgenden Kriterien ersetzt: Für ein Klassenzimmer mit 24 Plätzen 11 Zweiertische in der Höhe mit Kurbeltrieb verstellbar, 2 Einertische in der Höhe mit Kurbeltrieb verstellbar, Unterbau mit Doppeltablar, 24 Stühle gemäss Altersstufe mit Inbus-schraube höhenverstellbar (Handarbeit/Hauswirtschaft höhenverstellbar mit Gaslift). Damit werden sowohl die Gesundheitsaspekte berücksichtigt als auch die Platzverhältnisse und die finanziellen Auswirkungen. Seit Jahren schon wird aus finanziellen Überlegungen auf die Möglichkeit der Schrägstellung der Tischplatte verzichtet, weil diese äusserst selten angewendet wurde.

Das Stadtparlament hat bei der Krediterteilung für das OZ Buechenwald auf Antrag der Vorberatenden Kommission den Kredit für die mobile Ausstattung um CHF 350'000 auf CHF 807'000 gekürzt. Dies unter anderem mit der Begründung, dass genügend Schulmöbel vorhanden sind und diese nicht mehr beschafft werden müssen. Im Rahmen des Neubauprojektes des OZ Buechenwald ist im revidierten Kostenvoranschlag vom 12. Juni 2007 unter BKP 9 ein Budgetbetrag von CHF 807'000 enthalten. Dieser umfasst die mobilen Ausstattungskosten wie Möbel, Tische, Beamer etc. für die gesamte Schulanlage. Um der Schule die grösstmögliche Freiheit in der Anzahl und Wahl der Schulmöblierung zu bieten, wurde der Betrag im KV als Budgetbetrag vollumfänglich der Schule zugewiesen. Diese kann damit flexibel auf den jeweils aktuellen Stand der Bedürfnisse reagieren, da die Material- und Produktwahl nicht bereits im Frühling 2007 erfolgen musste, sondern erst im Jahre 2009 oder für Teile sogar erst im Jahre 2010 erfolgen muss.

Es trifft zu, dass jede Schulstufe ihre eigenen Bedürfnisse bezüglich Mobiliar hat. Der Schulleiter des OZ Rosenau hat sich zwei Mal intensiv mit der Frage der Schulmöbel auseinandergesetzt. In seine Abklärungen hat er sieben neue oder neuere Schulanlagen einbezogen. Sein Fazit: Das Ganze ist eine Philosophiefrage, die Erfahrungen zeigen, dass höhenverstellbare Möbel in der Praxis kaum verstellt werden. Einfache, leichte Zweiertische lassen sich bei Bedarf schneller umstellen für Gruppenarbeiten. Im Team lernen ist an Zweiertischen einfacher als an unterschiedlich hohen Einzeltischen. „Bewegter Unterricht“ ist nicht nur eine Frage des Mobiliars. Lösungen mit einem Anteil Einzeltischen oder einem „Stehenden Klassenzimmer“ analog Kanti Wil sind zum Zeitpunkt der Möblierungsfrage sicher eine zu prüfende Alternative.

### Frage 1

Ist dem Stadtrat die Problematik bewusst, dass die Schulmöbel im Interesse der Gesundheit der Jugendlichen die genannten Kriterien erfüllen müssen?

### Antwort des Stadtrates

Der Stadtrat kennt die Anforderungen an Schulmöbel bezüglich Gesundheit der Jugendlichen. Um besser auf die aktuellen Bedürfnisse der Schule reagieren zu können, wurden die Kontoheute der unter BKP 9 Ausstattung anfallenden Kostenbeträge deshalb direkt bei der Schule angegliedert. Damit kann diese auf die im Jahre 2009 aktuell am Markt vorhandenen Stand der Technik optimal reagieren. Die Gesundheit der Jugendlichen wird von den Verantwortlichen sehr ernst genommen. Mit dem gewählten Vorgehen kann auch die Wahl der Schulmöbel einen Beitrag leisten und ist entsprechend zu berücksichtigen.

## **Frage 2**

Ist der Stadtrat bereit, für das neue OZ Buechenwald Schulmöbel mit den genannten Vorgaben anzuschaffen?

## **Antwort des Stadtrates**

Selbstverständlich werden möglichst optimale Voraussetzungen für einen modernen Schulbetrieb im neuen Oberstufenzentrum geschaffen. Dazu gehört auch eine für jugendliche entsprechend ergonomische Ausstattung der Schulmöbel. Eine Komplettausstattung des OZ Buechenwald mit Einzeltischen gemäss einfacher Anfrage würde Mehrkosten von rund CHF 100 000 nach sich ziehen. Und dies, nachdem die Vorberatende Kommission die BKP Position um 350'000 Franken gekürzt hat. Da die befragten Schulen keine Vorteile in dieser Möblierungsart feststellen können und auch noch für andere Unterrichtsmittel investiert werden muss, stellt sich die Frage, ob Gossau das Rad noch neu erfinden muss.

## **Frage 3**

In welchem Intervall werden die vorhandenen Schulmöbel des OZ Rosenau den heutigen Bedürfnissen angepasst?

## **Antwort des Stadtrates**

Bislang wurde Schulmobiliar jeweils nach einem Lebenszyklus ersetzt (>35 Jahre). Das Mobiliar eines Schulzimmers des OZ Rosenau stammt aus dem Jahr 1992, die restlichen Möbel sind jünger. Die letzte Anschaffung stammt ca. aus dem Jahr 2000. Die Möbel sind teilweise in Höhe und Neigung verstellbar, diese Möglichkeit wird aber offenbar kaum ausgenutzt. Drei Physikzimmer haben fest montierte Tische. Eine Absicht zum Ersatz der Möbel besteht zurzeit nicht.

## **Stadtrat**

## **Beilage**

Einfache Anfrage